

ben lassen. Glauben Sie, daß sich dieß anders als auf Subscription unternehmen ließe? Sagen Sie mir doch Ihre Meynung hierüber.

Leben Sie recht wohl. Ich wünsche etwas erfreuliches von Ihrem Befinden und dem Fortgange Ihrer Unternehmungen zu erfahren.

Mit ausgezeichnete Hochachtung

Ihr ergebenster

A. W. v. Schlegel

Adresse:

à Paris, chez M^r le Duc de Broglie

221. *A. W. Schlegel an Kronprinz Ludwig von Bayern*

Durchlauchtigster Kronprinz,
Gnädigster Herr,

Ew. Königlichen Hoheit gnädiges Schreiben vom 26sten Juli ist mir erst nach meiner Zurückkunft in Paris durch die Königlich Baierische Gesandtschaft eingehändigt worden, und ich sage Ihnen meinen ehrerbietigsten Dank für diesen Beweis Ihres gnädigen Andenkens.

Die günstige Entscheidung Ew. Königlichen Hoheit für Hrn. Franz Bopp hat mich ungemein erfreut. Er sieht jedoch bis jetzt immer noch der gehofften Ausfertigung aus München entgegen, und bestreitet unterdessen die Kosten seines hiesigen Aufenthalts aus seinen eignen Mitteln, welches er aber, so mäßig auch seine Bedürfnisse sind, auf die Länge nicht würde ausführen können. Ein Wort von Ew. Königlichen Hoheit wird hinreichend seyn, um die Sache in Erinnerung zu bringen und die Ausfertigung zu beschleunigen, und Sie würden dem gelehrten jungen Manne dadurch eine große Wohlthat erweisen.

Da ich immerfort mit Hrn. Bopp gemeinschaftlich die Indischen Schriften lese, und wenigstens genug von der Sprache weiß, um die große Schwierigkeit des Unternehmens zu erkennen, so bin ich einigermaßen im Stande, seinen großen Fleiß und seine Fortschritte gültig zu bezeugen. Die Engländer besitzen den Schlüssel zu diesem Studium; in Frankreich hat man neuerdings eine Lehrstelle gestiftet, und besitzt einen alten Vorrath von Manuscripten; allein ich glaube, es ist den Deutschen vorbehalten, alles ans Licht zu fördern, was die Werke der Indischen Weltweisen und Dichter für die Theorie und Geschichte der Sprachen, für die Aufklärung des Zustandes der Urwelt, ihrer religiösen und philosophischen Begriffe, nebst den ersten Anfängen der Wissenschaft, zu